

während die Kälber zwischen den Hörnern auf der Stirn kleine gemalte Papstwappen trugen und von eigens angeheuerten Treibern vorgeführt wurden<sup>28</sup>.

Wie das Beispiel der Papstwappen erweist, mit denen Pferde, Maultiere und Kälber gekennzeichnet wurden, konnten auch vertraute einheimische Tiere durch entsprechende Ausstattung in die Repräsentation der Kurie einbezogen werden. Wilde, seltene oder exotische Tiere hingegen konnten schon allein durch ihre Anwesenheit den Status des Hofes repräsentieren. Als erstes fallen hier natürlich die bereits von Hermann Diener untersuchten Papageien ein<sup>29</sup>. Im Vatikanischen Palast und in jeder Behausung, in der sich der Papst länger aufhielt, gab es eine Camera del Pappagallo. Es war dies der Ort, an dem Geheimkonsistorien abgehalten und Personen zu vertraulichen Unterredungen empfangen wurden. Der Name ging nicht etwa auf eine Wandbemalung von der Art jener Dekorationen des 13. und 14. Jahrhunderts zurück, deren Überreste in den päpstlichen Palästen erhalten geblieben sind, sondern darauf, daß sich in diesem Raum tatsächlich mindestens ein Papagei in einem Käfig befand. Dies ergibt sich aus den Futtereinkäufen und aus der Anfertigung einer Abdeckung für den Käfig. Der Papagei wurde auf den Reisen der Kurie mitgenommen, dürfte aber nicht das einzige 'Zootier' in der päpstlichen Reisegesellschaft gewesen sein. Unter Pius II. mußte der Papsthof in Mantua eine Kette beschaffen „für den Bären, damit er keinen Schaden anrichtet“, während auf der Rückreise in Siena eine Kette für einen Wolf nötig wurde<sup>30</sup>. Solche Tiere hielten sich auch nicht an Fa-

---

tauchen im 15. Jh. meist in den Küchenrechnungen (*Spese minute*), gelegentlich auch in den Kammermandaten auf.

28) Zur Zahl der Kälber und Zicklein vgl. etwa ASR Cam. I, *Spese minute* 1478 fol. 42v (4. April = Karsamstag 1461); zu den Wappen: ASR Cam. I, *Mandati* 842 fol. 25v (*pro valore XXV insigniorum seu armorum santissimi domini nostri pape positorem in frontibus dictorum vitellorum*), fol. 26r (*pro valore unius libre fili ad ligandum prefata insignia seu arma in frontibus dictorum vitellorum*, 28. April 1468).

29) Hermann DIENER, Die „Camera Papagalli“ im Palast des Papstes. Papageien als Hausgenossen der Päpste, Könige und Fürsten des Mittelalters und der Renaissance, AKG 49 (1967) S. 43-97. Pius II. besaß einen grüngefiederten, toskanisch plappernden Papagei: *Psytacus ... viridi pluma ... Tusco didicit sermone loquelas* (F. Patrizi, *Ad Aeneam Pium II*; *Bibliotheca Apostolica Vaticana*, Chigi J VI 233 fol. 76v-77r).

30) ASR Cam. I, *Spese minute* 1474 fol. 33v (*I<sup>a</sup> catena s'è messa a l'orso che non facci male per tenerlo legato*, 27. Sept. 1459); 1475 fol. 103v (*I<sup>a</sup> catena per lo lupo*, 13. Aug. 1460).